

Gemeindebrief



der Kirchengemeinden Lissan,
Bauer, Pinnow-Murchin



August - Oktober 2023

Die Qual der Wahl

Die beiden Worte, Weg und Wagnis, haben einen Wortstamm. Sie gehören zusammen. Die Entscheidung für einen bestimmten Weg im Leben fordert immer Mut und Wagnis. Wer sich auf den Weg macht, wagt sich heraus aus alten Gewohnheiten und Sicherheiten.

Täglich werden wir im Leben vor Entscheidungen gestellt. Wir müssen uns entscheiden, wie wir unsere Zeit, unsere Kraft, unser Geld künftig einsetzen wollen. Vielleicht fallen Ihnen ganz andere Entscheidungen ein, vor die Sie in der letzten Zeit gestellt waren oder mit denen Sie sich gerade herumtragen? Am Ende kostet jede Entscheidung auch Mut. Egal wie ich mich entscheide. Es gibt ein Für, das vor mir liegt. Und es gibt ein Gegen, Menschen und Dinge, die ich verlasse, die hinter mir liegen.



Der Fischer Petrus wird im Evangelium des Lukas (5,1-11) vor die Entscheidung gestellt, gegen alle Erfahrungen einer langen, vergeblichen Arbeitsnacht, seine Netze noch einmal auszuwerfen und nicht aufzugeben.

Wir kennen solche Nachtzeiten, wenn uns alles davonschwimmt, wir mühen uns ab und schuffen, machen und tun. Aber am Ende war alles umsonst. Und dann kommt einer, wie zu Petrus und sagt uns: Komm, versuch es noch einmal. Es lohnt sich, du schaffst es, gib nicht auf.

Petrus entscheidet sich gegen die Vernunft, gegen die Erfahrungen einer langen Nacht und fährt mit seinem Boot noch einmal raus. Er wirft sein Netz aus und macht einen riesigen Fang.

Bis heute kommt dieser Jesus auch zu uns und macht uns Mut, unsere Lebensnetze immer wieder neu auszuschmeißen. Es ist Jesus selbst, der sie füllt, der unser Leben reich macht. Er gibt uns das, was wir zum Leben brauchen. Das Netz auszuschmeißen liegt bei uns. Der Segen für dieses Tun liegt bei Jesus.

Möge der Segen Jesu uns bei allen Entscheidungen auch in dieser Sommerzeit begleiten.

Herzliche Grüße in den Lassaner Winkel

Ihr Gerd Panknin, Propst

„Vor Dir eine Tür“

Wir waren gemeinsam unterwegs zum ökumenischen Kirchentag Vorpommern am 1. Juli in Pasewalk.



Interessante Begegnungen

Bibelgespräche mit Margot Käßmann



Kinderprogramm

Regionale Stände

Kulinarische und kulturelle Angebote

Über Brücken schauen, hier eine „Leonardo-Brücke“, eine Konstruktion nach dem italienischen Erfinder Leonardo da Vinci.



Wie in den frühen christlichen Gemeinden

Am Sonntag, dem 09.07.23, feierte die Gemeinde in Pinnow ihren Gottesdienst erstmals nur mit ehrenamtlichen Laien: Katrin und André Radeke und Johannes Spanke waren von Pastorin Plagens gefragt worden, ob sie sich vorstellen könnten, einen Gottesdienst mit Laienpredigt vorzubereiten. Gerne sagten wir zu und fühlten uns sehr mit dieser Aufgabe geehrt. Anne Plagens hatte uns per Mail einen Ablaufplan sowie die möglichen Texte für diesen Sonntag zur Auswahl zugesandt, sodass das Organisatorische nicht mehr schwierig war.

Es war ein stimmiges Gefühl, teils zu dritt oder abwechselnd mit der Gemeinde im Gottesdienst zu singen (Danke an Renate Parakenings an der Orgel, die einige Lieder vorgeschlagen hatte), zu beten und die Predigt zu halten. Zeitweise unterstützte uns auch die Enkelin von Katrin und André vor dem Altar; vertrauensvoll, wie es nur Kinder können. Der Predigttext (Johannes 1, 35-51) wurde von Johannes Spanke zunächst ein wenig in den geschichtlichen Zusammenhang gestellt und beschreibt, wie die ersten Jünger zu Jesus fanden. In der Predigt ging es darum, sich auf den Weg zu machen, zu suchen, Neues zu wagen und zu vertrauen. Wir können Gott finden, weil wir darauf vertrauen können, dass er uns sieht. Suchen müssen wir ihn selbst. .

Johannes Spanke



In den letzten Monaten hat sich einiges getan. Am Kirchendach gab es Reparaturen, denn ein Frühjahrssturm hatte eine Schwachstelle gefunden. Millimetergenau schaffte es der Kran durch unsere schmale Einfahrt.



Weiterhin wurden Schäden an den Türen und Mauern der Kirche und an der Zuwegung - Treppen - von Fachleuten begutachtet. Es wird nun nach Dringlichkeit und finanzieller Möglichkeit geschaut, was in den nächsten **Jahren** in Angriff genommen werden kann, um unser Kirchengebäude in einem sicheren Zustand für die Zukunft erhalten zu können. *KGR Lassan*



Der Aufbau erwies sich
als sehr abenteuerlich.



Die Ausstellung mit Wandbildern und Skulpturen von Ingeborg Flierl und Marco Flierl ist noch bis zum 7. Oktober in St. Johannis zu sehen.
Offene Kirche: Dienstag bis Sonntag 13 bis 17 Uhr.



Ein herzliches Dankeschön gab es nach dem schwungvollen Konzert zur Ausstellungseröffnung (Vernissage) für die Musiker mit Applaus und Blumen, überreicht von Frau Dützmann.

Sa, 05.08., 15 Uhr, **Midissage** und Künstlerrundgang mit Gert Anklam (Saxophon) und Volker Jaekel (Orgel) in der Lassaner Kirche

Gartenlust & Kunstgenuss - Beiprogramm zur Sommerausstellung

So, 06.08., 12 Uhr, Jazz-Matinée am Lassaner Hafen mit Gert Anklam und Volker Jaekel - bei Regen in der Lassaner Kirche

Sa, 12.08., 11 Uhr, Märchen-Matinée mit Anne Benjes im Phloxxgarten bei Regina Dützmann, Lange Str. 4, 17440 Jamitzow (Anmeldung 038374 80332 AB)

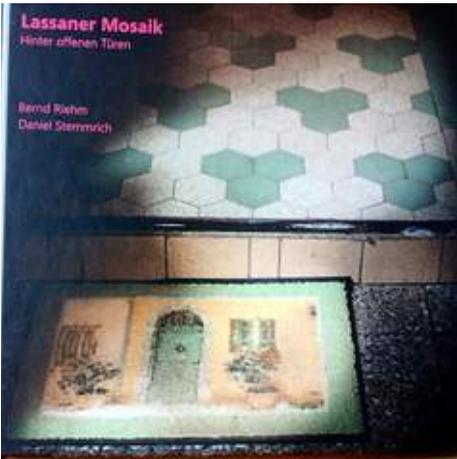
Sa, 09.09., 16 Uhr, Herr Anders – Bilder-Buch-Lesung von und mit Steffen Thiemann, im Garten in der Anklamer Str. 1, 17440 Lassan (Anmeldung erbeten 0178 255 23 28 AB)

Zum Finale ebenfalls nochmals eine herzliche Einladung:

Sa, 07. 10., 15 Uhr, **Finissage** und Konzert „ZEITLOS“ mit dem Ensemble La Récréation, Kammermusik aus Klassik und Impressionismus – auf historischen Instrumenten Werke von W.A. Mozart, C.Ph.E. Bach, M. Ravel, E. Bozza u.a. Annette Fischer – Klarinette / Beata Seemann – Fortepiano Klaus Holsten – Flöte

Mehr Informationen und Veranstaltungen unter galerie-in-der-kirche.de / Offene Kirche Di - So 13 - 17 Uhr

Kanzelträger in St. Johannis zu Lissan



LASSANER MOSAIK

Der Katalog zu der berührenden Ausstellung über Lassaner Bürger ist neu aufgelegt und im Kirchenbüro oder in der Kirche für 28 € zu erwerben!

WANDER- AUSSTELLUNG

Elias Keßler (um 1670/80-1730)
Ein Meister barocker Bildhauerkunst in Stralsund

Wer seinerzeit diese tolle Ausstellung in der Galerie in der Kirche über Elias Keßler (der auch unsere Kirchenausstattung - Altar, Kanzel und Lesepult - geschaffen hat) verpasst hat, kann die Fotos von Detlef Witt noch bis zum 4. August täglich von 10 - 17 Uhr in der **Stralsunder St. Marienkirche** sehen.



Dieses besondere Stück hing im Archiv. Pastorin Plagens hat es den interessierten Tüftler-Händen von Roland Schilk aus Papendorf zukommen lassen, der sich an der Reparatur versucht hat.

Es handelt sich um eine sogenannte "Lackschild-Uhr" aus dem Schwarzwald. (Internet weiß dazu mehr.) Die Uhr selbst hat leider kein Herstellungsjahr, ist aber mindestens 100 Jahre alt, daher auch die Abnutzung. Auf der Rückseite findet sich der Schriftzug "Eigentum", aber nicht wessen Eigentum. Das Räderwerk aus Holz ist eine echte Besonderheit! Die Abnutzung ist nur leider so groß, dass sie nicht mehr läuft. Sie ist aber immer noch ein schönes Dekorationsstück und sucht einen entsprechenden Platz im Pfarrhaus.

Herr Schilk repariert mit Begeisterung und kostenlos ältere Pendeluhren. Wer ein Schmuckstück hat, kann sich gern im Kirchenbüro melden für die Kontaktdaten.

Gottesdienste und Veranstaltungen

02. August

Mittwoch, Konzert
Wassermusik
19:30, Lissan

05. August

Samstag, Konzert
Midissage
15:00, Lissan

06. August

So. 9. n. Trinitatis
Gottesdienst
10:00, Murchin

13. August

So. 10. n. Trinitatis
Taizégebet
19:00, Pinnow

16. August

Mittwoch, Wanderkino
Stummfilm + Livemusik
20:30, Lissan

17. August

Donnerstag,
Orgelkonzert
19:30, Bauer

27. August

So. 12. n. Trinitatis
Gottesdienst
zum Schulbeginn
10:00, Lissan

30. August

Mittwoch, Konzert
Don Kosaken
19:30, Lissan

02. Sept.

Samstag, Konzert
„Pferdediebe“
19:30, Bauer

24. Sept.

So. 16. n. Trinitatis
Erntedankfest
mit Kirchencafé
14:00, Bauer

01. Oktober

So. 17. n. Trinitatis
Erntedankfest
mit Pflanzaktion
10:00, Lissan

08. Oktober

So. 18. n. Trinitatis
Gottesdienst
10:00, Murchin

Das Kinderferienprogramm 2023 findet statt vom

7. bis 11. August – „SEGELN“ sowie vom

14. bis 18. August – „KUNSTHANDWERK“.

Infos in der vorherigen Ausgabe und über das Pfarramt.

Gottesdienste und Veranstaltungen

06. August

Sonntag, Heilsames Singen , B. Reichert
17:00, Pinnow

13. August

Sonntag, Konzert
Barockcello
17:00, Pinnow

Bitte informieren Sie sich immer auch über die Aushänge in den Gemeinden!

20. August

So. 11. n. Trinitatis
Gottesdienst
10:00, Bauer

20. August

Sonntag, Konzert
Gruppe Aurago
17:00, Pinnow

23. August

Mittwoch, Konzert
Orgel und Trompete
19:30, Lassin

03. Sept.

So. 13. n. Trinitatis
Gottesdienst
10:00, Pinnow

10. Sept.

So. 14. n. Trinitatis
Taizégebete
19:00, Murchin

17. Sept.

So. 15. n. Trinitatis
Jubelkonfirmation
14:00, Lassin

15. Oktober

So. 19. n. Trinitatis
Gottesdienst
10:00, Pinnow

22. Oktober

So. 20. n. Trinitatis
Gottesdienst
10:00, Lassin

29. Oktober

So. 21. n. Trinitatis
Gottesdienst
10:00, Bauer

Das Pinnower Sonntagscafé ist sonntags im Juli und August von 14 – 17 Uhr für Sie geöffnet. Je nach Wetterlage vor dem alten Pfarrhaus oder im Gemeinderaum.



Wassermusik, G. Anklam
02.08.23, 19:30
St. Johannis, Lassan



Wanderkino
Stummfilm + Livemusik
16.08.2023,
Einlass ab 20:30,
Pfarrgarten, Lassan

Barockcello
Sati Jimenez
13.08.23, 17:00
Kirche Pinnow



Ensemble Aurago
20.08.23, 17:00
Kirche Pinnow



Orgel und Trompete
F. Zimpel, A. Pfeifer
23.08.23, 19:30
St. Johannis, Lassan



Don Kosakenkonzert
30.08.23, 19:30
St. Johannis, Lassan



Orgelkonzert
Christoph Minke
17.08.23, 19:30,
St. Nikolai, Bauer



pferdediebe

Lieder zwischen Liebe, Leben, Tod & Leidenschaft!

Samstag
02.09.23
ab 19:30 Uhr

St. Nicolai
zu Bauer
12444 Lassan

In unserem Gästebuch steht oft: **Danke für die offene Kirche!** Eine offene Kirche ist nicht selbstverständlich und damit geht ein herzliches „Danke“ an die Ehrenamtlichen, die dies bisher ermöglicht haben! Kürzlich hat eine Freundin mich zu einem Ausflug nach Ummanz eingeladen. Wir wollten uns den berühmten Schnitz-Altar in der Marienkirche ansehen. Aber die Kirche war geschlossen, auf Anfrage: Es fehlt an Ehrenamtlichen!

Und das ist bei uns auch inzwischen so. Wir haben die Öffnungszeiten schon kürzen müssen: Von Dienstag bis Sonntag ist nur noch von 13 -17 Uhr geöffnet. Wir freuen uns sehr über die vielen Besucher, an manchen Tagen waren es auch in diesem Jahr über 100. Touristen aus Vorpommern, aber auch aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Im Gästebuch kann man die freundlichen und dankbaren Einträge lesen. Die Kirche ist weithin sichtbar, sagen auch die Segler. Man will die Kirche auch innen sehen, viele kommen – manche jedes Jahr -, weil sie die „Galerie in der Kirche“ besuchen möchten, von Ulrike Seidenschnur organisiert - seit 24 Jahren! Andere kommen, um andächtig die Stille der Kirche zu genießen oder eine Kerze im Gedenken an ihre Angehörigen anzuzünden.

Ich möchte werben für den ehrenamtlichen Dienst - von Mai bis Oktober: in der offenen Kirche Gäste begrüßen. Eine Kirchenmitgliedschaft ist dafür nicht notwendig – es ist völlig ausreichend, wenn man gerne mit Besuchern sprechen würde. Die Kenntnisse über die Geschichte unserer Kirche lassen sich dem detaillierten Kirchenführer entnehmen, auch über die Galerie liegen Informationen bereit. Manchmal sind wir auch eine „Touristen-Info“, wenn es um Ausflugsziele, Übernachtungen und Gastronomie geht. Und einige Besucher finden in der Kirche auf dem Handarbeitsbazar ein Urlaubsmitbringsel – liebevoll von der seit vielen Jahren engagierten Handarbeitsgruppe hergestellt. Außerdem findet so mancher Besucher auf dem antiquarischen Büchertisch seine Urlaubslektüre. Pilger geben Auskunft über ihren Weg und möchten mit unserem Pilgerstempel dokumentieren, dass sie in Lissan waren. Leider können wir ihnen nicht, wie die Kirchengemeinden Bauer und Pinnow, eine Herberge bieten. Das Küsterhaus wäre geeignet, auch als Begegnungsstätte.

Dazu brauchen WIR in Lissan Helfer und Sponsoren !

Aktuell: **Wer möchte uns bei der „Offenen Kirche“ unterstützen?**
Bitte bei mir - 038374 80332 oder im Pfarrbüro - 038374-80147 melden.

„Was macht eigentlich eine... Kirchenmusikerin?

Im kirchlichen Alltag bin ich, Maria Bellach, als KGR Mitglied immer wieder erstaunt über die Herausforderungen, die unsere hauptberuflichen Kirchenmitarbeiter*innen zu meistern haben. Da kam mir die Idee, eine **Interview-Reihe** zu gestalten, die auch anderen Einblick in diesen vielfältigen Alltag ermöglicht.

Maria Bellach: Hallo Renate, heute an diesem Mai-Sonntag haben wir Kantate gefeiert. Du hast einen wunderbaren und vielseitigen Gottesdienst vorbereitet mit Flöten, Orgel, einem Text zu Paul Gerhard, dem Lassaner Chor und auch jungen Stimmen der Gemeinde. Das war ganz berührend. Ich freue mich, dass du bereit bist, in diesem Interview meine Fragen zu beantworten. Vielleicht können wir zuerst über den Gottesdienst reden, den wir gerade erlebt haben. Du hast gesagt, dass es ziemlich lange dauert, so einen Gottesdienst vorzubereiten. Wann habt ihr ungefähr mit der Vorbereitung angefangen?

Renate Parakenings: Ja, wir haben früh begonnen. Natürlich plane ich die Choreinsätze langfristig und ich hatte mir für dieses Jahr auch den Sonntag Kantate - Singet vorgemerkt. Dieser Sonntag soll besonders deutlich machen, dass auch das Singen zum Leben einer Gemeinde gehört.

Wir proben ja das ganze Jahr durch. Mit dem Gedanken, dass wir zum Sonntag Kantate schöne Musik machen wollen, haben wir intensiver geübt. Zuerst für Karfreitag, das ist schon Tradition. Unser Altersdurchschnitt im Kirchenchor liegt bei ca. 75, geschätzt. Da muss ich sehen, was möglich ist, um die Sängerinnen nicht zu überfordern. Da bieten sich Lieder an, die alle gerne singen, die man auch schon gesungen hat und neu aufleben lässt.

Um deine Frage zu beantworten, wir haben Anfang des Jahres begonnen, für den Kantatesonntag zu üben. Es war ein gemeinsames und generationsübergreifendes Projekt mit der Flötengruppe und jungen Leuten, auch Kindern, die mitgesungen haben.

MB: Der Chor existiert 30 Jahre. Wie lange bist du denn in der Gemeinde?

RP: Genau genommen ist das Jubiläum erst 2024. Dann ist der Chor mit mir 30 Jahre aktiv und ich 30 Jahre im Dienst.

MB: Du hast also mit dem Chor angefangen, als du deinen Dienst begonnen hast?

RP: Neu gegründet. Ich habe mit 5 Frauen damals neu angefangen. Ich weiß noch, wie ich vor einer Haustür gestanden hab, weil ich immer auch Menschen zum Flötespielen gesucht hatte.

Aber dieses Mal ging es ums Singen. Ich habe an eine Tür geklopft und dann sagte diejenige zu mir: „Na, was wollen Sie denn nun geflötet haben?“ - „Ach, nein, ich wollte für den Chor werben.“ Das war dann die erste Trauerfeier, die wir besungen hatten - „Ich bete an die Macht der Liebe“ von der Empore. Ja, den Chor gab es auch schon früher. Es gibt noch einzelne Mitglieder, die damals schon dabei waren. Aber es sind natürlich etliche dazugekommen. Allerdings selten mal Jüngere.

MB: Ich würde gern ein bisschen in die Vergangenheit gehen. Was hast du vor dieser Dienststelle gemacht?

RP: Gelernt habe ich Zootechnikerin, später Facharbeiterin für Pferdezucht im Gestüt Graditz. Ich war hier in Lassan in der LPG tätig, später Umschulung zur Familienpflegerin. Mehr oder weniger durch Zufall und durch eine Freundin gab es musikalische Kontakte zu Eva Schulz (damalige Pastorin in Pinnow). Wir haben gemeinsam musiziert und Frau Schulz übernahm hin und wieder den Orgeldienst in Lassan. Da habe ich auch schon mal im Gottesdienst geflötet. Pastor Burmeister hat zu diesem Zeitpunkt Leute gesucht. Er hatte mich angesprochen, ob ich hier ABM machen würde. Kirche aufhalten und so... - „Nee, aber ich würde gern Orgel spielen!“ Und damit ging das dann los.

MB: Hattest du Orgelerfahrung zu diesem Zeitpunkt?

RP: Nur zuguckenderweise...

MB: „Nur zuguckenderweise...“ aha. (*wir lachen*) Wie hast du das gemacht?

RP: Ich war früher im Kirchenchor in unserer Gemeinde in Leipzig und ich durfte hin und wieder dem Kantor die Noten blättern. Das war meine Orgelerfahrung, das war schön, das habe ich gemocht. Ich hatte halt Lust auf Orgelmusik. Als Kind hatte ich Flötenunterricht und habe mir mehr oder weniger gut das Klavierspielen selbst beigebracht, meine Schwestern spielten ja auch.

Pastor Burmeister fand die Idee mit dem Orgelspielen gut, denn meine Vorgängerin war gesundheitlich so angeschlagen, dass sie den Dienst nicht mehr tun konnte. Er hat mir Charlotte Heller aus Wolgast zur Seite gestellt. Von ihr bekam ich dann den ersten richtigen Klavierunterricht und das nötige Rüstzeug für die Orgel. Und dann so nach und nach ist es gewachsen...

MB: Du hast also in dem Tun Erfahrungen gesammelt, wie man Orgel spielt bzw. einen Chor leitet usw.?

RP: Ja, genauso ist es. Mit viel Aufregung zuerst, aber inzwischen habe ich ein dickeres Fell, wenn mal was nicht klappt. Wir sind ja keine Maschinen...Ich habe 2002 eine C-Ausbildung für Kirchenmusik in Greifswald abgeschlossen, die nebenberuflich über 2 Jahre lief.

MB: Du arbeitest als Kirchenmusikerin hier, hast aber auch ehrenamtliche Tätigkeiten. Welche Aufgaben gehören in deinen **hauptberuflichen Bereich**?

RP: Mein Angestelltenverhältnis hat sich im Laufe der Zeit verändert, weil die Stelle gekürzt wurde. Ich habe **50% für Lissan, davon ca. ein Drittel in Groß Bünzow**. In Lissan probe ich mit **Chor und Flötengruppe**, spiele **Orgel** zu Gottesdiensten und Amtshandlungen, es gibt eigene **Konzerte** im Sommer und im Advent, welche auch mit Musizierenden aus unserer Gemeinde gestaltet werden. Ich übe im **Einzelunterricht mit Kindern, Erwachsenen** und an den Instrumenten selbst. Mehrere Gottesdienste im Jahr begleite ich auch mit Chor, Flöten und Solisten. Planung der **Sommermusikreihe**, Kontakte zu den Künstlern, Werbung und dafür sorgen, dass die Konzerte vor Ort gut betreut werden. **Öffentlichkeitsarbeit**, Schaukästen bestücken, dass sie immer aktuell sind. Veröffentlichung auch auf der Internetseite unserer Kirchengemeinde. Ich kümmere mich um die **Lassaner Kirche**, bereite den Raum für Gottesdienste vor, schaue, dass regelmäßig Blumen auf dem Altar stehen und dass alles an seinem richtigen Platz ist. Wir können sehr froh sein, dass uns ehrenamtliche Helfer zur Seite stehen, denn um Kirche und auch Pfarrhaus sauber zu halten, braucht es mehr Hände.

In meiner zweiten Gemeinde - Groß Bünzow - habe ich Flötengruppe und Posaunenchor. Auch hier gestalte ich mit den Musizierenden Gottesdienste und Konzerte. Es ist nicht nur Arbeit, sondern immer auch ein fröhliches Miteinander mit den Menschen vor Ort.

MB: Und was ist dein **ehrenamtlicher Bereich**?

RP: Zum einen die Redaktion des **Gemeindebriefes**, das bedeutet viermal im Jahr Beiträge erbitten, Wünsche sammeln, Bilder und Texte einarbeiten, mit Layout und Technik kämpfen, Verteilung in die Gemeinden mitorganisieren. Da geht schon etliche Zeit drauf. Wenn der Gemeindebrief durch ist, dann ist immer erst mal ein Aufatmen und ich denke: „Jetzt hast du so viel Zeit, was machst du jetzt eigentlich?“ *(sie lacht)* Aber ich mache es gern.

Ich arbeite im Kirchengemeinderat **Lassan** mit, helfe beim **Kinderschiff** und den **Gemeindenachmittagen**. Seit der neuen Wahlperiode haben wir auch einen **Bauausschuss** für die Lassaner Kirchengemeinde, da tut sich gerade viel, was ich mit unterstütze.

MB: Hast du irgendwie eine Vorstellung, wie viele Wochenstunden du leistest?

RP: Ich habe schon getestet, was ich für meinen Dienst an Zeit brauche. Oft ist schwer zu trennen, was passt in meine Dienstzeit und was zählt darüber als Ehrenamt. Ich gucke, was ich schaffe, und schaue, dass ich meine Familie nicht zu sehr vernachlässige. Was auch immer ein Punkt ist, dass man nicht nur an Arbeit denkt.

MB: Aber hast du Tage, die komplett frei sind?

RP: In der Regel habe ich einen freien Tag in der Woche.

MB: Mit welcher Motivation bist du damals gestartet? Was bedeutet Musik für dich?

RP: **Musik bedeutet für mich Lebensfreude. Ich fühle mich am wohlsten, wenn ich an der Orgel sitze.** Das war damals meine Hauptmotivation. Mittlerweile sind mir Chor, Flöten und Bläser genauso lieb geworden.

Der eine Gedanke war: Ich hatte und habe einige musikalische und theologische Vorfahren in meiner Familie. Sogar mein Ururururgroßvater war eine Zeit Thomaskantor in Leipzig und Kreuzkantor in Dresden. Irgendwas muss doch da dran sein. Kirche hat mich früher nicht interessiert. Deswegen war ich auch lange Zeit nicht Mitglied. Und das andere war, dieses Wiederentdecken der Freude an der Musik. Nach der Umschulung hätte mich die Sozialstation in Lassan gern übernommen. Ich habe gefragt, ob ich sonntags regelmäßig Orgel spielen könnte. Das könne ich dann nicht, sagten sie mir. Da war die Entscheidung eigentlich schon gefallen. Ich mache sehr gern vielseitige Musik. Deshalb spiele ich auch in meiner Freizeit im „1. Pommerschen Blasorchester Wolgast“ auf dem Saxofon mit, hier bin ich nur spielendes Mitglied und das tut gut.

MB: Warum arbeitest du gern im Lassaner Winkel?

RP: Hier passt vieles zusammen. Ich habe hier meine Familie - glücklicherweise sind 2 meiner Kinder mit ihren Familien hier ansässig, hier steht eine Kirche im Ort, schöne Wälder und viel Wasser, ich mag die Menschen, der Chor ist mir über die 30 Jahre erhalten geblieben und ich merke, dass ihnen das Singen mit mir nach wie vor Freude macht. Ein guter Grund, hier gern zu sein.

GEBURTSTAG FEIERN

- 75 L. L.
85 R. C. / M. H. / H. M.
H. T.
87 H. R.
88 E. H. / G. M. / E. U. / J. W.
89 D. M. / H. M.
90 I. G.
91 H.-G. R.
92 H. N.
93 I. W.
95 E. J.
99 C. S.



Wir veröffentlichen von unseren Kirchenmitgliedern alle runden und halbrunden Geburtstage ab 70, ab 85 jeden Geburtstag. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie im Kirchenbüro einer Veröffentlichung Ihrer Jubiläen widersprechen können.



KIRCHLICH BESTATTET WURDE

A. S. – Lissan

**Der Herr ist nahe bei denen,
die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen,
die ein zerschlagenes Gemüt haben.**

Psalm 34.18

Was ist die gefährlichste Jahreszeit? Der Sommer:

Die Sonne sticht, die Salatköpfe schießen, die Bäume schlagen aus und der Rasen wird gesprengt.

Wie nennst du einen

Hund, der am
Strand liegt?
Einen Hot Dog!

Warum benutzen
Bananen
Sonnencreme?
Weil sie sich pellen.

Welcher Tag eignet
sich ideal für einen
Ausflug zum Strand
 Der Sonn-tag.



Linus stößt sich an der Rutsche
auf dem Spielplatz den Kopf.

Kommt ein Mann vorbei und fragt:

"Geht's dir gut, soll ich Eis
holen?" Antwortet Linus:

"Schokolade und Erdbeere, bitte."

Sagt der Walfisch zum Thunfisch:

"Was soll ich tun, Fisch?"

Sagt der Thunfisch zum Walfisch:

"Du hast die Wahl, Fisch."

Pfarramt, Kirchenstraße 1, 17440 Lasso

Kirchenbüro / Friedhofsverwaltung:

Beate Kirsch, lassan-buero@pek.de
Di.: 9:00–16:00 / Mi.: 12:00–16:00
Do. + Fr.: 9:00–14:00 / 038374-80147



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Pastorin:

Anne Plagens, lassan@pek.de
038374-80206

Kirchenmusik:

Renate Parakenings, lassan-kimu@pek.de
038374-80097,

Bauer - Friedhof / Kirche:

Über das Pfarramt Lasso

Förderverein St. Nikolai: Birgit Berge,
038374-82244 - www.kirche-bauer.de

Pilgerherberge+Gemeinderaum im

Küsterhaus: Annette Richter,
0151/ 74 59 76 27

Pinnow

Friedhof / Kirche / Gemeinderaum+
Pilgerherberge / Förderverein der
Dorfkirche Pinnow:

Sabine Spanke, 0171/1498070

www.pinnow-vor-usedom.de

Dietlinde Schmidt, 03971-2040828

Galerie in der Kirche:

Ulrike Seidenschnur, 0178 2552328

www.galerie-in-der-kirche.de

www.paradiesgarten-lassaner-winkel.de

Murchin

Kirche / Friedhof:

Edeltraud Honig,

03971-211497

Bankverbindung:

Sparkasse Vorpommern

BIC: NOLADE21GRW /

IBAN: DE 84 1505 0500

0102 0172 47

Herausgeber:

Die Evangelischen
Kirchengemeinden im
Pfarrsprengel Lasso.

Fragen, Leserbriefe und
sonstige Beiträge bis
jeweils 4 Wochen vor

Erscheinen an die

Redaktion über

Renate Parakenings -
lassan-kimu@pek.de

Der Gemeindebrief ist kostenlos.

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen